

# Währungsprognose Eurozone

17. Februar 2017



## *Der Euro wertet weiter ab*

Der Euro gab gegenüber dem USD infolge von Trumps Wahlsieg in den USA nach. Trump hat jedoch eindeutig verlautbart, dass er einen schwächeren Dollarkurs anstrebe. Das bewirkte erneut eine geringfügige Aufwertung des Euros in letzter Zeit. Trump dürfte den Kampf um den Dollarkurs verlieren, weshalb der Euro während der nächsten 12 Monate weiter abwerten dürfte. Das ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die US-Notenbank (Fed) eine Zinsanhebung in den USA durchführen wird, während die Europäische Zentralbank (EZB) bei Negativzinsen in der Eurozone bleibt und Anleihen für neues Geld kauft.

## *Bescheidene Wirtschaftsbelebung*

Die Wirtschaft der Eurozone bewegt sich anscheinend stabil in Richtung einer bescheidenen Belebung. Das Wachstum ist nicht prangend, reicht jedoch aus, um neue Arbeitsplätze zu schaffen und gleichzeitig wird die Arbeitslosenschlange langsam kürzer. Die Wirtschaft dürfte während der nächsten Jahre insgesamt im gleichen Tempo mit jährlichen Wachstumsraten von etwa 1,75 % fortfahren.

## *Die Inflation ist gestiegen, ist jedoch nach wie vor zu niedrig*

Die Inflation in der Eurozone lag mehrere Jahre weit unter dem Ziel von knapp 2 %. Während der letzten Monate hat die Inflation sich jedoch erheblich dem Inflationsziel genähert. Das spiegelt jedoch ausschließlich anziehende Energiepreise. Die Kerninflation liegt nach wie vor weit unter dem Ziel. Die niedrige Inflation trug hauptsächlich dazu bei, dass die EZB die Zinsen auf ein Rekordtief von minus 0,4 % senkte und Anleihen für neues Geld kauft. Die EZB dürfte die Zinsen während der nächsten 12 Monate auf unverändertem Niveau belassen und den Aufkauf von Anleihen für neues Geld mindestens bis zum Jahresende fortsetzen.

## *Die EZB bleibt bei Negativzinsen und kauft Anleihen für neues Geld*

Die äußerst lockere Geldpolitik der EZB könnte eine Abwertung des Euros während der nächsten 12 Monate mit sich führen. Vor allem weil die Fed voraussichtlich weitere Zinsanhebungen in den USA durchführen wird. Der Euro könnte im Verlauf des Jahres ungefähr das gleiche kosten wie der USD.

## *Große politische Ungewissheit könnte auf den Eurokurs durchschlagen*

In den USA und auch in Europa herrscht derzeit eine außerordentlich große politische Ungewissheit. Das könnte maßgeblich auf den Eurokurs abfärben. Die Ungewissheit in den USA bezieht sich vornehmlich darauf, welche Politik Trump als Präsident praktisch verfolgen wird und kann. Führt er umfassende finanzpolitische Lockerungen durch, könnte der Euro weiter gegen den USD abwerten als grundsätzlich von uns erwartet. Sollte Trump jedoch seine Wahlversprechen, eine hohe Zollmauer rund um die USA zu errichten, halten, könnte der Euro jedoch gegen den USD aufwerten. In Europa bezieht sich die politische Ungewissheit vor allem auf die politischen Wahlen in den Niederlanden und in Frankreich während der nächsten Monate. Sollten EU- und euro-kritische Parteien an die Macht kommen, könnte das ein Aufkeimen der Furcht vor einem Kollaps der EU und der Euro-Zusammenarbeit auslösen. Gegebenenfalls dürfte die Wirtschaft der Eurozone erheblich an Fahrt verlieren und der Euro abwerten.

	2016	2017P		2018P		Aktuell
		Sydbank	EZB	Sydbank	EZB	
BIP	1,7 %	1,75 %	1,7 %	1,75 %	1,6 %	0,4 % (Q4) <sup>1</sup>
Inflation	0,2 %	1,4 %	1,3 %	1,5 %	1,5 %	1,8 % (Jan.)

<sup>1</sup>: QoQ

Anlagehorizont	Währungsprognose EUR/USD	Terminkurs	Leitzinsprognose (Einlagenszins)	Konsens
Spot	106,4 (103,9)	-	-0,40 % (-0,40 %)	-
3 Monate	102-107 (100-105)	106,8	-0,40 % (-0,40 %)	-0,40 %
6 Monate	100-105 (97-102)	107,4	-0,40 % (-0,40 %)	-0,40 %
12 Monate	97-102 (95-100)	108,6	-0,40 % (-0,40 %)	-0,40 %

Die eingeklammerten Zahlen sind die Schätzungen aus der vorherigen Währungsprognose. Die Kurse wurden um 14:30 Uhr aktualisiert.

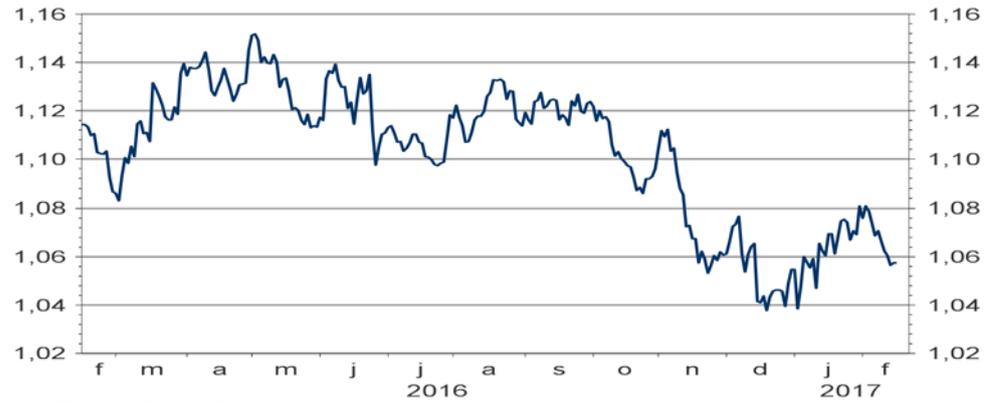
Erstellt von:  
Jacob Graven  
Chefökonom  
Tel. +45 74 37 37 37  
jacob.graven@sydbank.dk

sydbank.dk  
Makroökonomische Analyse  
1/3

**Sydbank**

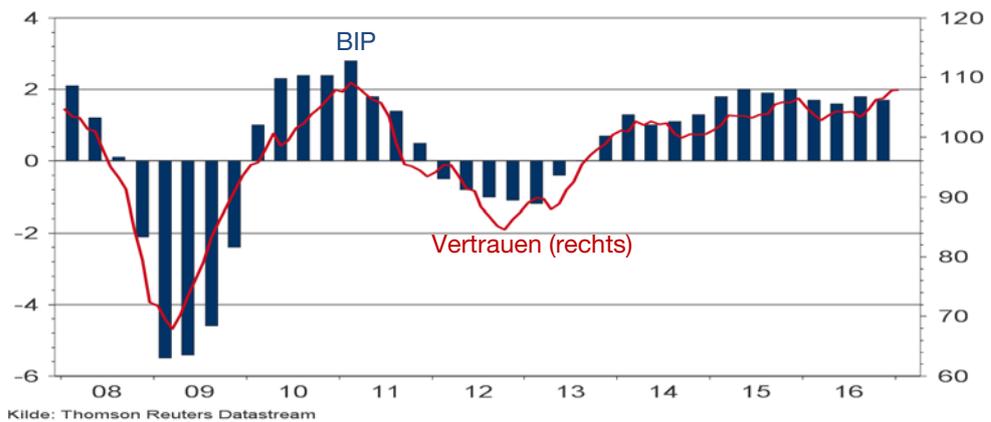
## EUR/USD

Der EUR gab im Anschluss an die Wahl von Trump zum US-Präsidenten nach. Wir gehen davon aus, dass der Euro während der nächsten 12 Monate erneut nachgeben wird. Vor allem weil die EZB bei Negativzinsen bleiben und Anleihen für neues Geld kaufen wird, während die Fed Zinsanhebungen in den USA durchführt.



## BIP-Wachstum (YoY, in %) und zusammengewichteter Verbraucher- und Industrievertrauensindex

Der beherrschte und stabile Aufschwung hält voraussichtlich an.



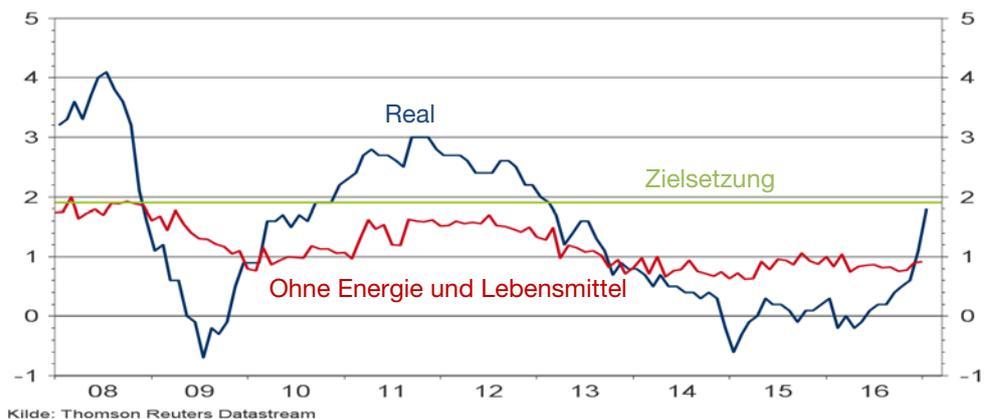
## Arbeitslosigkeit, in %

Der Aufschwung war stark genug um eine kürzere Arbeitslosenschlange zu bewirken, diese ist jedoch nach wie vor lang.



## Inflation, % (YoY)

Die Inflation zog während der letzten Monate erheblich an. Das ist jedoch ausschließlich auf anziehende Energiepreise zurückzuführen. Die Kerninflation liegt nach wie vor weit unter dem Ziel.



Dies ist eine Übersetzung der dänischen Analyse „Valutaudsigt Eurozonen“. Im Zweifelsfall gilt der dänische Text.

Diese Publikation wendet sich an die Kunden der Sydbank und darf ohne ausdrückliche Einwilligung der Bank weder veröffentlicht noch in sonstiger Weise weitergegeben werden. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die Sydbank übernimmt jedoch keine Haftung für Mängel, hierunter etwaige Fehler der Quellen, Druckfehler oder Berechnungsfehler sowie geänderte Voraussetzungen.

Etwaige Empfehlungen in dieser Publikation spiegeln die Erwartungen der Bank aufgrund von Marktverhältnissen, sie basieren aber nicht auf fundamentalen, analytischen Verhältnissen. Die Publikation kann nicht allein die Grundlage der Anlageentscheidungen bilden, sie kann jedoch im Zusammenhang mit der Beratung bei der Sydbank einbezogen werden. Bei dieser Beratung sind zugleich die individuellen Verhältnisse der Kunden zu berücksichtigen.

Anlagen sind mit einem Risiko finanzieller Verluste verbunden. Weder historische Erträge und Kursentwicklungen noch Prognosen für die Zukunft in dieser Publikation können als zuverlässiger Indikator für zukünftige Erträge und Kursentwicklungen dienen. Ein Ertrag und/oder eine Kursentwicklung wie in dieser Publikation beschrieben können negativ werden. In den Fällen, in denen die Informationen auf Bruttoerträgen beruhen, kann der Ertrag aufgrund von Gebühren, Provisionen und anderen Kosten eventuell niedriger als in dieser Publikation angeführt ausfallen. Angaben dieser Publikation über die steuerliche Erfassung einer Disposition sind vorbehaltlich dessen, dass eine steuerliche Erfassung immer von der individuellen Situation der einzelnen Kunden abhängt und dass die Bestimmungen sich im Übrigen in Zukunft ändern können. Bei Geschäften mit Finanzinstrumenten in einer anderen Währung als Euro besteht außerdem das Risiko, dass Währungskursschwankungen zu höheren oder niedrigeren Erträgen führen können.

Diese Publikation ist kein Kauf- bzw. Verkaufsangebot und stellt keine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf von Finanzinstrumenten dar.

Die Bank kann vor der Veröffentlichung infolge der Publikation gehandelt haben.

Die Sydbank haftet nicht für eventuelle Verluste, die sich direkt oder indirekt aus der ausschließlichen Nutzung dieser Publikation ergeben.

Sydbank A/S, Peberlyk 4, 6200 Aabenraa, CVR-Nr. 12626509, steht unter Aufsicht des dänischen Aufsichtsamtes für das Kreditwesen (Finanstilsynet), Århusgade 110, DK-2100 København Ø.

Die jüngsten Währungsprognosen stehen hier zur Verfügung:

<http://www.sydbank.dk/investering/nyheder/publikationer/pub?type=Makro%C3%B8konomi+og+valutaudsigter&category=Valutaudsigten+-+Eurozonen>